

nur euch sind. Ach, ich habe Mädchen gekannt, die vor den Augen der Eltern so artig, so sitzsam und gut erscheinen, die sich alle Unarten erlauben, wenn sie von ihnen nicht beaufsichtigt werden. Unglückliche Kinder; die in Gefahr gerathen, Liebe und Achtung zu verlieren; sich in ein großes Elend stürzen und bereuen müssen, was sie nicht ungeschehen machen können.

Wenn Eltern auch nicht bei mir sind,  
Ich bin doch stets ein gutes Kind.

### 17. Die Pflegerin der Mutter.

Mit Liebe, Särtlichkeit, Erbarmen,  
Trugst du mich einst auf deinen Armen,  
Du, die du meine Mutter bist,  
Was nie ein frommes Herz vergißt.  
Könnst' ich dich, Eheure, je verlassen,  
Wenn eine Noth dich hart beschwert,  
Dann müßt' ich mich ja selber hassen,  
Und deiner war ich niemals werth.  
Die Schmerzen, die du leidest, lindern,  
Die Sorgen, die dich drücken, mindern,  
Das kann ich, schwaches Kind. ja schon:  
Dies sey mein Dank, es sey dein Lohn.

So redet ein gutes, liebes und dankbares Kind, sprach die Mutter zu ihren Kindern. Wie gefällt euch das?